

II- **3880** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN,

Zl. 129.573-PI/74

Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. Lanner und Genossen an den  
Bundesminister fuer Auswaertige  
Angelegenheiten, betreffend  
Ausgaben fuer Inserate, Broschueren  
und sonstiges Werbematerial der  
Bundesregierung (Zl. 1848/J)

1827 / A.B.zu 1848 / J.Präs. am 20. Dez. 1974

An die

Kanzlei des Praesidenten des  
Nationalrates

W i e n

Zur Anfrage der Abgeordneten Lanner und Genossen betreffend  
Ausgaben fuer Inserate, Broschueren und sonstiges Werbematerial der Bundes-  
regierung moechte ich folgendes feststellen:

Die unterzeichneten Abgeordneten bezeichnen die Broschueren,  
Inserate oder sonstige Informationsschriften der Bundesregierung oder einzelner  
Ministerien als "Propagandamaterial". Dies ist ein grundlegender Irrtum. Die  
seit 1970 im Amt befindliche Bundesregierung betreibt - zum Unterschied zu  
frueheren Regierungen - keine aus oeffentlichen Mitteln bezahlte "Regierungs-  
propaganda". Es gibt auch keinen ausschliesslich oder vorwiegend mit Fragen  
der Oeffentlichkeitsarbeit betrauten Staatssekretaer.

Wohl aber ist es notwendig, die Oeffentlichkeit in deren  
eigenem Interesse ueber bestimmte Fakten oder Tatsachen, die sich aus der Gesetz-  
gebung oder aus der Vollziehung von Gesetzen ergeben, zu informieren. Dass dies  
mit Billigung des Nationalrates erfolgt, geht nicht nur daraus hervor, dass der  
Nationalrat die dafuer erforderlichen Budgetmittel im Finanzgesetz bewilligt hat,  
sondern die Bundesregierung wird in Einzelfaellen sogar vom Nationalrat durch  
ausdrueckliche Entschliessung zu einer solchen Informationstaetigkeit aufgefordert.

Die einzelnen Anfragen duerfen nunmehr folgenderweise be-  
antwortet werden:

./.

ad 1) Von meinem Ressort wurden im Jahre 1974 keine Broschueren herausgegeben.

ad 2) Es wurden auch keine Flugschriften, Prospekte und sonstige Aussendungen herausgegeben bzw. veranlasst. Eine Ausnahme bilden Reden bzw. Vortraege aussenpolitischen Inhalts des jeweiligen Ressortchefs. Diese werden im allgemeinen im Bundesministerium fuer Auswaertige Angelegenheiten vervielfaeltigt und den oesterreichischen Vertretungsbehoerden im Ausland, Journalisten, sowie anderen an der oesterreichischen Aussenpolitik interessierten Stellen uebermittelt. Da die Vervielfaeltigung dieser Texte normalerweise mit den meinem Ressort zur Verfuegung stehenden technischen Mitteln erfolgt, entstehen durch diese Art Aussendungen keine besonderen Kosten.

ad 3) Im Jahre 1974 wurden insgesamt 29 Zeitungsinsertate von meinem Ressort aufgegeben. Diese Insertate betrafen die Bekanntmachung der Eignungspruefung fuer den Hoeheren Auswaertigen Dienst (examen préalable) und in einem Fall die Ausschreibung von freien Dienstposten an der oesterreichischen Botschaft Bruessel. Von diesen Inseraten erhielten:

ARBEITERZEITUNG	4 Inserate
KLEINE ZEITUNG GRAZ	3 Inserate
KRONEN ZEITUNG	1 Inserat
KURIER	4 Inserate
OÖ NACHRICHTEN	1 Inserat
PRESSE	5 Inserate
SALZBURGER NR	3 Inserate
TIROLER TZ	2 Inserate
WIENER ZEITUNG	3 Inserate
WOCHENPRESSE	3 Inserate

Die Kosten fuer diese Inserate betrugen insgesamt oe.S. 63.201,72.

ad 4) Im Jahre 1972 erfolgte ueber Veranlassung des Bundesministeriums fuer Auswaertige Angelegenheiten von der Manz'schen Verlags- und Universitaetsbuchhandlung die kommissionsweise Herausgabe des Bundesverfassungsgesetzes in englischer Sprache (Auflagenhoehe 3.500 Exemplare). Sie war mit Gesamtkosten in der Hoehe von S 68.700.- verbunden. Allerdings konnte durch die Abgabe von 50 % des Verkaufserloeses aus jedem der fuer den Buchhandel freigegebenen 500 Exemplare an das Bundesministerium fuer Auswaertige Angelegenheiten bei einem

- 2 -

Ladenpreis von S 132.- ein Teil der Gesamtdruckkosten gedeckt werden. Das Uebersetzungshonorar betrug S 20.000.-. Seit Mai 1970 wurden von meinem Ressort keine weiteren Publikationen herausgegeben.

ad 5) Im Bereich des Bundesministeriums fuer Auswaertige Angelegenheiten betrugen die Kosten der seit Mai 1970 in Auftrag gegebenen Inserate insgesamt oe.S. 330.002,86. Wie bereits ad 3) ausgefuehrt, betrafen diese Inserate ausschliesslich die Ausschreibung von freien Dienstposten bzw. die Bekanntmachung von Pruefungsterminen des Bundesministeriums fuer Auswaertige Angelegenheiten.

ad 6) Von meinem Ressort wurden im Jahre 1974 keine Plakataktionen durchgefuehrt.

Wien, am 18. Dezember 1974

Der Bundesminister fuer Auswaertige  
Angelegenheiten

